

19.

April

Demian Lienhard „Mr. Goebbels Jazz Band“

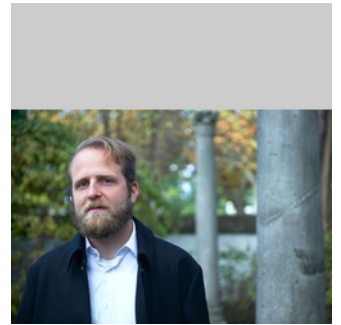
LITERATUR

Demian Lienhard erzählt die ungeheuerliche (fast bis ins Detail wahre) Geschichte von Mr. Goebbels Jazz Band und des beruflich als Radiosprecher William Joyce. In furiosem Tempo jagt Lienhard seinen Figuren von New York nach Galway, London, Manchester, Zürich, Danzig und Berlin nach und stellt den menschenverachtenden Zynismus des NS-Staats ebenso bloß wie die Perfidie der Nazi-Propaganda. Gezeigt wird das Scheitern künstlerischer Produktion im Dienste einer Ideologie, wobei auch die eigene Erzählung verschmutzt unterwandert wird, bis hin zum überraschenden Paukenschlag.

 26.06.2023

17:30

 **Kunstfoyer der Sparkasse**
Hafenmarkt 2
74523 Schwäbisch Hall



© Foto: Laura J. Gerlach
Demian Lienhard

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.schwaebischhall.de/de/kultur-tourismus/kunst-kultur/literatur/literatur-live>

PASSAGIERE

THEATER

Neun Alte blicken auf ein langes Leben zurück. Ihnen steht eine weite Reise bevor. Im Zwischenreich zwischen Diesseits und Jenseits erwarten sie freundliche Schutzengel. Sie möchten den Reisenden eine Wegzehrung mitgeben, die vor allem aus ihren jeweils eigenen – und fast vergessenen Geschichten besteht, die die ‚Schutzengel‘ ihnen wieder in Erinnerung rufen. Jeder Engel knüpft den Kontakt mit 'seinem Passagier' über ein persönliches Objekt, das glückliche Momente vor allem aus der Kindheit wieder ins Bewusstsein ruft. Ein klingendes Erinnerungslabor aus Live Musik, Sologesängen und Chören entsteht. Am Ende werden die Objekte zurückgelassen und die Alten können weiterziehen ...

Die PAPILLONS verfügen über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit alten und an Demenz erkrankten Menschen. Seit 2016 realisiert die von der Schweizer Regisseurin Christine Vogt gegründete Gruppe Kunstprojekte mit Mitteln von Neuer Musik, Performancekunst und biografisch-dokumentarischem Theater. Akteur*innen sind neben professionellen Künstler*innen vor allem Menschen, die im Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ ihren letzten Lebensabschnitt bestreiten. Es handelt sich um alte Menschen, zu deren Lebenserfahrungen oft mehrere Kriege und das immer wieder neu Aufrappeln nach Schicksalsschlägen gehören. Mit ihnen und auf der Basis ihrer Erinnerungen werden die Projekte kreiert.

 bis 01.07.2023

18:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
frances.kant@unionhilfswerk.de

 **F2 Theater im Pflegewohnheim am Kreuzberg**

10965 Berlin



© Maximilian Goedecke

Biennale für Freiburg 2 - Das Lied der Strasse

BILDENDE KUNST

Zum zweiten Mal findet die Biennale für Freiburg in Institutionen und im öffentlichen Raum in Freiburg im Breisgau statt. Unter dem Titel «Das Lied der Strasse» widmet sich die zweite Edition der Strasse als politischen Raum und als Ort der gelebten Öffentlichkeit. Die Biennale umfasst eine Ausstellung mit rund 30 internationalen künstlerischen Positionen sowie ein umfangreiches Begleitprogramm.

Schweizer Künstler: Deborah Joyce Holman, Maryam Ghasemi, lo.me (Loren Tschannen und Mélissa Biondo)

 bis 30.07.2023

 **Diverse Orte**

79098 Freiburg

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.biennalefuerfreiburg.de/>

100 Jahre Arthur Aeschbacher

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Am Freitag, den 16. Juni um 19:00 Uhr lädt das ICFA Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Tübinger Kollektiv KuneProjects zur Vernissage der Ausstellung 100 Jahre Arthur Aeschbacher ein. Am Abend werden u. a. der schweizerische Konsul Daniel Häne und Galerist Klaus Braun, der über Jahrzehnte hinweg Arthur Aeschbacher begleitet hat, zu Wort kommen. Dazu gibt es Wein und leckere Quiches von Tartes Cézanne. Die Ausstellung wird von der Baden-Württemberg Stiftung unterstützt.

Vernissage: Fr., 16. Juni | 19:00 | frei | ICFA | dt.
Ausstellungsdauer: bis Fr., 4. August 2023 | zu den Öffnungszeiten der Mediathek zu sehen | frei | ICFA | dt.

Anmeldungen: info@icfa-tuebingen.de

 bis 04.08.2023

Eintritt frei
Anmeldung unter: info@icfa-tuebingen.de

 **Institut culturel franco-allemand**
Doblertstraße 25
72074 Tübingen



© Arthur Aeschbacher, 856_p „Ovlibiogramm intact“, 30 x 30 cm, collage affiches paint, 1995
„Ovlibiogramm intact“, 30 x 30 cm, collage affiches paint, 1995

"Fährhausgespräche", SRF-Podcast-Serie in 5 Teilen von und mit Jean-Claude Kuner und Thomas Hürlimann

LITERATUR, THEATER, POLITIK, GESCHICHTE

Thomas Hürlimann ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller der Gegenwart; der Basler Jean-Claude Kuner gehört zu den international renommiertesten Radiomachern. Sie sind sich zum ersten Mal im (West-)Berlin der 1970er Jahre begegnet, wo sie am Theater engagiert waren. Im März 2022 haben sie sich an Hürlimanns Wohnort in der Schweiz wiedergetroffen, am Zuger See. Aus den ihren Unterhaltungen im sogenannten «Fährhaus» entstand eine Podcast-Serie. Anekdotisch, philosophisch, politisch, humorvoll, vielschichtig. Zentral im Gespräch ist die Thematik von Heimat und Fremde, zwischen Berlin (wo Kuner heute noch lebt) und der Schweiz. Eine neue Hörspiel-Szene ergänzt jede Folge.

 bis 14.06.2024

00:00-23:59

 **deutschlandweit**



© SRF
Jean-Claude Kuner und Thomas Hürlimann bei den Aufnahmen zum Podcast auf dem Zugerberg

Ukraine gestern und heute

FOTOGRAFIE

der schweizerische / deutsche fotograf Simon Koy ist mit einer Ukrainerin verheiratet und bereist das Land seit 2011 und hat ein großes Archiv ausgebaut, das er im Museum Mühlenhaupt ausstellt. Es geht um die "besseren" Zeiten vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Wie sieht das Land eigentlich aus? Vor dem Krieg wusste kaum jemand etwas über die Ukraine. Simon Koy möchte mit seinen Bildern zeigen wie interessant und umfangreich das Land ist und hofft durch seine Fotos mehr Aufmerksamkeit auf die Ukraine zu generieren. Begleitet wird das ganze durch fünf ukrainische Künstlerinnen die momentan in Berlin leben und arbeiten. Die Vernissage findet am 10.6.2023 statt

 bis 14.07.2023

Eintritt frei

 **museum mühlenhaupt**
fidicinstrasse 40
10965 Berlin



© simon koy

SYMPTOM : BAROCK

BILDENDE KUNST

Künstlerische Interventionen von Margret Eicher (DE), Simone Demandt (DE), Rebecca Stevenson (UK), Myriam Thyges (CH).

Schloss Eutin, Eutin, 10.6. – 8.10. 2023

Eröffnung: 9. Juni, 18.00 Uhr.

Die prachtvoll ausgestattete schleswig-holsteinische Barock-Residenz Schloss Eutin wird im Sommer 2023 völlig neu erfahrbar. Vier internationale zeitgenössische Künstlerinnen intervenieren mit ihren Werken in den Räumen des Schlosses und beziehen sich – auch kritisch und ironisch – auf dessen Inhalte.

Kuratorin: Dr. Sophie Borges

 bis 08.10.2023

18:00-17:00

für Kinder geeignet

Anmeldung unter: +49 4521 70950

 **Schloss Eutin**
Schlossplatz 5
23701 Eutin



© Schloss Eutin, Rebecca Stevenson
SYMPTOM : BAROCK,
Schloss Eutin, 2023, Plakat

Von Kollwitz bis Serra. Bildhauer:innen zeichnen

BILDENDE KUNST

Die „Bildhauerzeichnung“ wurde 1977 auf der documenta 6 erstmals als eigene künstlerische Gattung betrachtet. Die Graphische Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt zeigt 68 Zeichnungen von Bildhauerinnen und Bildhauern der Moderne in Kombination mit ausgewählten Kleinplastiken. Sie veranschaulichen, dass bildhauerisch zu arbeiten immer eine dreidimensionale Vorstellung voraussetzt. Die Zeichnungen formulieren die künstlerische Idee schwarz auf weiß, arbeiten Konturen, Faltungen und Knicke heraus oder übersetzen Linien in den Raum. Zu sehen sind Werke u.a. von Käthe Kollwitz, Emy Roeder, Gerhard Marcks, Richard Serra, Norbert Kricke, Ulrich Rückriem, John Cage und **Vera Röhmer**.

 bis 03.09.2023

 **Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Karl Freund-Galerie – Graphische Sammlung**
Friedensplatz 1
64283 Darmstadt



© VG Bild Kunst, Bonn 2023,
Foto Wolfgang Fuhrmannek,
HLMD
Vera Röhmer, Winkel-
Ergänzung Beta 75°, 1986,
Hessisches Landesmuseum
Darmstadt

Störung, neue Solo Ausstellung mit Aliska Lahusen

BILDENDE KUNST

Aliska Lahusen ist eine Malerin und Bildhauerin, die in Lodz, Polen, geboren wurde. Schon in jungen Jahren ist **Aliska Lahusen** von Japan und Asien fasziniert. Sie machte ihren Abschluss an der Hochschule für Bildende Künste in Warschau. Sie verlässt Polen und zieht nach Genf in der Schweiz und später nach Paris, wo sie ihr Kunststudium abschließt.

Sie entwirft Skulpturen aus Blei und Glas, deren Formen bewusst einfach gehalten sind und die sich durch ihre spirituelle Dimension vom Minimalismus unterscheiden. Ihre Boote, Trommeln, Schalen und Schreibbretter laden sowohl zu einer Reise als auch zur Meditation ein...

Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin.

 bis 01.08.2023

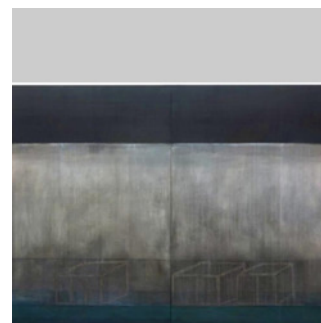
18:30-20:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet

Anmeldung unter:

Catherin@redzonearts.com

 **RED ZONE ARTS**
Grüneburgweg 94
60323 Frankfurt



© Aliska Lahusen
Pluie 4, 2017, Mixed media,
210x280cm

NEW NOW Festival für Digitale Künste – Hypernatural Forces

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT, VIDEO, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

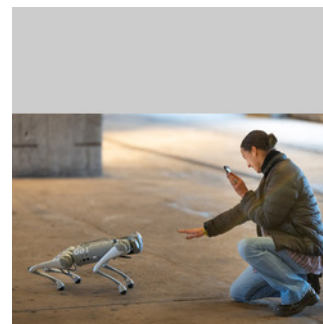
NEW NOW ist ein biennales Festival für Digitale Künste auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. 2023 findet das Festival vom 1. Juni bis zum 6. August zum zweiten Mal statt und konzentriert sich unter dem Titel „Hypernatural Forces“ auf die Kräfte, die Natur und Digitalität gestalten. NEW NOW lädt Künstler:innen ein, neue Arbeiten in spektakulärer Umgebung zu zeigen und ortsspezifisch zu produzieren – zu den sieben Residenzkünstler:innen des Festivals zählt auch das **Duo AATB (Zürich)**, das mit **"Spare Pack"** eine neue Arbeit für das Festival produziert.

 bis 06.08.2023

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@newnow-festival.com*

 **Mischanlage, Kokerei, UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein**

45327 Essen



© Dirk Rose
AATB: "Spare Pack"
(Neuproduktion für das NEW NOW Festival 2023)

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://newnow-festival.com/kuenstler-innen/aatb>
<https://newnow-festival.com>

Yasemin Dölen COLORMOZIONE

BILDENDE KUNST

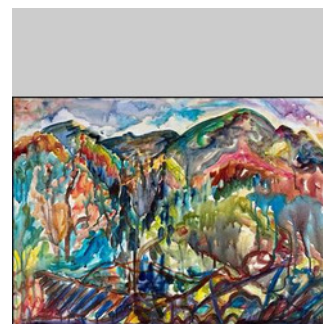
Yasemin Dölen zeigt im Bad Homburger Stadtcafé auf zwei Etagen Öl- und Acrylbilder, die in der **Schweiz**, in der Natur entstanden sind: Landschaft und Vegetation des Tessin sind für sie immerwährende Inspirationsquelle. Inneres und äußeres Bewegt-Sein, Emotionen, Ausdruckskraft der Farben und Linien und eine freie, gleichsam ungezähmte Malweise sind in den Bildern von Dölen elementar. Themen sind Natur und Landschaft, deren innere Dimension zeitlos und authentisch zur Erscheinung kommt. Die Werke der Künstlerin beziehen die Betrachtenden mit deren Erfahrung und Fantasie freilassend ein. Die Ausstellung ist täglich geöffnet, außer sonntags.

 bis 30.08.2023

09:00-18:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 06172/5970539*

 **Stadtcafé & Restaurant**
Dorotheenstr. 18
61348 Bad Homburg



© Yasemin Dölen
Yasemin Dölen,
Gambarogno V, o. O., o. J.,
Öl auf Leinwand, 50 x 70
cm.

"Jetzt machen wir Republik!" - Die Revolution von 1848/49 in Baden

POLITIK, GESCHICHTE

Das Rosgartenmuseum erinnert in einer großen Sonderschau mit seltenen Relikten der Revolutionszeit, schimmernden Objekten des badischen Hofes, zahlreichen Bezügen zur Schweizer Nachbarschaft, mit Porträts, Karikaturen, frühen Fotografien und berührenden Erinnerungstücken aus den Nachlässen der prominenten Köpfe der Revolution an die Urväter und Mütter der Demokratie. Seit den 1830er Jahren wurde der deutsche Bodenseeraum mit seiner Nachbarschaft zur republikanischen Eidgenossenschaft zu einem Brennpunkt der frühen Demokratiebewegung.

 bis 07.01.2024

 **Kulturzentrum am Münster**
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Freigeistige Literatur aus
Schweizer Verlagen

Rosa Lachenmeier: FASZINATION WASSER

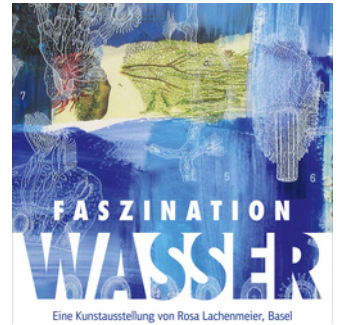
BILDENDE KUNST

Die Künstlerin Rosa Lachenmeier war schon immer vom Wasser und den Lichtstimmungen auf der spiegelnden Oberfläche des Sees fasziniert. In der Sonderausstellung ab 14. Mai im Hagnauer Museum erzählen ihre Collagen mit naturhistorischen Aufzeichnungen und wissenschaftlichen Elementen vom Wasser als Grundlage jeglichen Lebens. Vom Gestalten des Menschen am Wasser zeugen ihre architektonisch anmutenden, dreidimensionalen Objekte aus Metall und Acrylglas. Farbenfrohe, gestische Malerei evoziert das Leben in üppiger Ufervegetation. Ein großformatiges Werk lässt den imaginativen Blick an den Grund des Wassers gleiten zu den Überbleibseln des Lebens und ruft die Vergänglichkeit ins Bewusstsein.

 bis 22.10.2023

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Hagnauer Museum im Bürger- und Gästehaus**
Im Hof 5
88709 Hagnau



VERA RÖHM Poetik des Kosmos

BILDENDE KUNST

Vera Röhm arbeitet mit Raum und Zeit. In den einzelnen Werkzyklen ihres künstlerischen Schaffens verbindet sie exakte Studien mit empirischen Ansätzen. Zu sehen ist in der Ausstellung die Installation „Laborinth“. Ihr offener Raum lädt angesichts der Mannigfaltigkeit von 251 Übersetzungen des Satzes „Die Nacht ist der Schatten der Erde“ und ihren jeweiligen Typographien dazu ein, eine polyglotte Welt zu entdecken. Das Rätselvolle ist Hinweis auf eine Diversität, die heute bedroht ist, denn Sprachen gehen zunehmend auf der Welt verloren. Aus einer neuen Serie von Werken zeigt **Vera Röhm** die Skulptur „Bogentor“ sowie Photographien und Graphiken unter anderem aus dem Werkzyklus „Astronomie“.

 bis 05.07.2023

Eintritt frei
Anmeldung unter: +49 (0)6131 21 91 883

 **CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft in Mainz**
August-Horch-Straße 14
55129 Mainz



© Foto Wolfgang Lukowski
2022 (c) Vera Röhm, VG
Bild Kunst Bonn
Vera Röhm, Laborinth, Die
Nacht ist der Schatten der
Erde in 251 Sprachen,
2007/2021

Home@Museum. Eine Privatsammlung wohnlich ausgestellt

BILDENDE KUNST

Home@Museum präsentiert eine exquisite Sammlung kleinformatiger konkret-konstruktivistischer Kunst aus einhundert Jahren (1913-2013), die ursprünglich für private Räumlichkeiten und nach subjektiven Kriterien zusammengetragen wurde. Was aber passiert, wenn solche auf nahe Sicht ausgelegten und dekorativ gerahmten Kunstwerke plötzlich im wuchtigen Museum zu sehen sind? Wie behaupten sie sich dort und wie kann der Sprung vom privaten in den öffentlichen Raum erlebbar gemacht werden?

Der Ausstellungsparcours deutet mit Möbeln und Requisiten verschiedene Räume einer Privatwohnung an, die von Besucher*innen in unterschiedlicher Weise genutzt werden können.

Die Künstler*innen aus der Schweiz sind u.a.: Max Bill, Richard Paul Lohse, Fritz Glarner, Paul Klee, Hansjörg Glattfelder, Gottfried Honegger, u.a.

 bis 10.09.2023

für Kinder geeignet

 **Kunstmuseum Reutlingen | konkret**
Eberhardstraße 14
72764 Reutlingen



© Gestaltung: Studio Pandan
Plakat zur Ausstellung Home@Museum am Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Renaissance 3.0 – Ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert

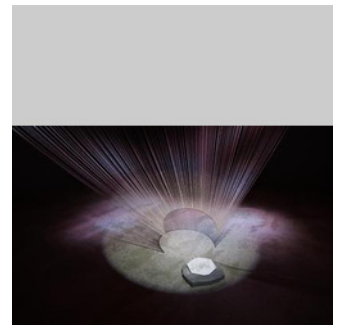
VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT

Wie kann eine neue Renaissance aussehen? Unsere aktuelle Ausstellung sucht nach Antworten. Während Wissenschaft und Kunst lange getrennte Wege gingen, nutzen sie heute einen gemeinsamen „Pool of Tools“. Damit knüpfen sie da an, wo die arabische und die italienische Renaissance aufhörten. Neue Wissensfelder eröffnen sich.

Von biobasierten Kunststoffen bis zu Unconventional Computing: Die Ausstellung »Renaissance 3.0« gibt Einblicke in zukunftsweisende Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft – und lädt zu Neu- und Wiederentdeckungen ein.
Schweizer Künstler: **Jens Kull**

 bis 07.01.2024

 **ZKM | Zentrum für Kunst und Medien**
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© Constanza Piña Pardo,
Foto: Perte de Signal,
Camille Montuelle

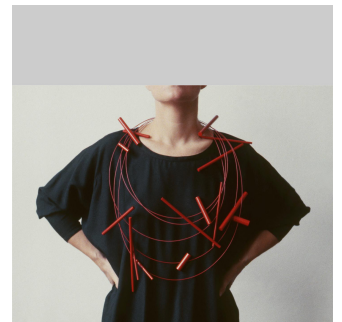
THERESE HILBERT. ROT

DESIGN

Die Neue Sammlung – The Design Museum in der Pinakothek der Moderne in München zeigt die erste monografische Ausstellung der Schweizer Schmuck-Künstlerin mit rund 250 Arbeiten. Zu sehen sind bislang fast unbekannte Stücke aus Hilberts Frühwerk bis hin zu aktuellen Arbeiten aus den letzten Jahren. Die Ausstellung „Therese Hilbert. Rot“ entstand in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin und ist von 12. März 2023 bis 30. Juli 2023 in der Pinakothek der Moderne in München zu sehen.

 bis 30.07.2023

 **Pinakothek der Moderne**
Barer Strasse 40
80333 München



© Foto: O. Künzli
Halsschmuck, 1983,
Messing, Lack, PVC, Stahl,
ca. 45,0 x 4,3 cm,
Privatsammlung

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Kulturprojekts des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen.

Der Oberrhein prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick der 3 Anrainer Deutschland, Frankreich, Schweiz. Über 200 Exponate werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

 bis 02.07.2023

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Lörrach
Plakatmotiv zur
Überblicksausstellung Der
Rhein

Trinationale Ausstellungsreihe "Der Rhein / Le Rhin"

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Der Rhein ist die meistbefahrene Binnenwasserstrasse Europas, Standort bedeutender Industrien und von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse. Rheinbegradigung, Rheinseitenkanal und der Bau von Kraftwerken veränderten die Flusslandschaft fundamental und hatten tiefgreifende ökologische Folgen. Um den Rhein gab es viele Konflikte und zahlreiche Kriege, noch viel häufiger aber führte er viele Menschen zusammen. Für Kultur und Kunst war der Fluss immer wieder eine wichtige Inspirationsquelle. Doch ist der Blick auf den Fluss in Frankreich, Deutschland und der Schweiz traditionell auch sehr verschieden. Dies spiegelt sehr unterschiedliche historische Erfahrungen der Nationen.

Zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 beleuchten 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz den Rhein zwischen Schaffhausen und Bingen unter vielfältigen Aspekten. Es ist das bislang grösste grenzüberschreitende Kulturprojekt zu diesem Thema am Oberrhein. Schirmherrin ist die trinationale Oberrheinkonferenz, die sich für die grenzüberschreitende Kooperation der drei Länder einsetzt.

 bis 30.07.2023

 **Diverse Orte**

79540 Lörrach



© Netzwerk Museen
Liste der Ausstellungen

Julian Charrière - Controlled Burn

BILDENDE KUNST

Vom 4. September 2022 bis zum 6. August 2023 wird die Einzelausstellung **Controlled Burn** von **Julian Charrière** alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation bespielen. **Julian Charrière** ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg. Er befasst sich in seinen Arbeiten mit drängenden ökologischen Problemen, oft veranlasst von seinen Feldforschungen an markanten Orten wie Vulkanen, Gletschern, Ölpalmenplantagen, unterseeischen und radioaktiven Stätten.

 bis 05.08.2023

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@langenfoundation.de*

 **LANGEN FOUNDATION**
RAKETENSTATION HOMBROICH 1
41472 Neuss



© Studio Julian Charrière